

# Marktbericht März

## a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes stieg der Umsatz des **Produzierenden Ernährungsgewerbes in Bayern 2016** um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 28,0 Mrd. Euro und erzielte damit eine neue Höchstmarke. Verglichen mit den Umsätzen ist es nach den Herstellern von Kraftfahrzeugen, dem Maschinenbau sowie den Fabrikanten von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen der viertwichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern. Die Auslandserlöse sanken im selben Zeitraum um 0,2 % auf 5,6 Mrd. Euro. Folglich wurden knapp 20 % des Gesamtumsatzes im Ausland erzielt. In den 1 104 Betrieben wurden 127 300 Menschen (+ 4,8 %) beschäftigt. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, ebenfalls gemessen am Umsatz, die Milchwirtschaft an erster Stelle (9,8 Mrd. Euro), gefolgt von den Schlachtereien/Fleischverarbeitung (4,7 Mrd. Euro) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (3,0 Mrd. Euro). Den vierten Rang belegten die Brauereien mit Umsatzerlösen von 2,1 Mrd. Euro vor der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung (1,3 Mrd. Euro).

## b) Milch

Im März stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,05 Ct/kg auf 33,08 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 5,25 Ct/kg bzw. 18,9 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken seit Jahresbeginn spürbar, notierten aber noch über dem Vorjahr. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Der Drittlandexport litt zuletzt unter dem stärkeren Euro. Auch in der März-Ausschreibung lehnte die EU Kommission die gebotenen Preise für Interventionsware ab.

Die Verkaufspreise für **Butter** stabilisierten sich im Berichtszeitraum und blieben über den beiden Vorjahren. Die Preisabschläge in den neuen Verträgen mit dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) sind nun berücksichtigt. Auf den internationalen Märkten zog die Nachfrage nach Butterfett wieder an.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Vergleich zum Vormonat, blieben aber über den beiden Vorjahren. Das Preisniveau bei den anderen Käsesorten konnte teilweise leicht erhöht werden. Die Exportnachfrage war ausgeglichen.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken saisonal bedingt im Monatsverlauf. Das zu hohe Angebot traf auf eine schwache Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtszeitraum weiter an. Die Handelspreise stiegen wegen des knappen Angebots und der lebhaften Nachfrage für Verarbeitungsware.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** erhöhten sich im Monatsverlauf. Trotz der Preisschwäche bei den Jungbullen bestimmte das geringe Angebot den Marktverlauf.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum und notierten erheblich über den beiden Vorjahren. Die Schweinemäster profitierten weiterhin von der weltweit hohen Nachfrage, insbesondere aus China, Hongkong, Japan und Korea.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahreshoch. Das regional geringe Angebot konnte flott vermarktet werden.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** gaben im Monatsverlauf geringfügig nach und folgten den ebenfalls rückläufigen Warenterminnotierungen für Weizen. Gemäß der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates für das laufende WJ 2016/17 wird die weltweite Getreideernte mit 2 106 Mio. t einen neuen Rekord erzielen und um rund 34 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

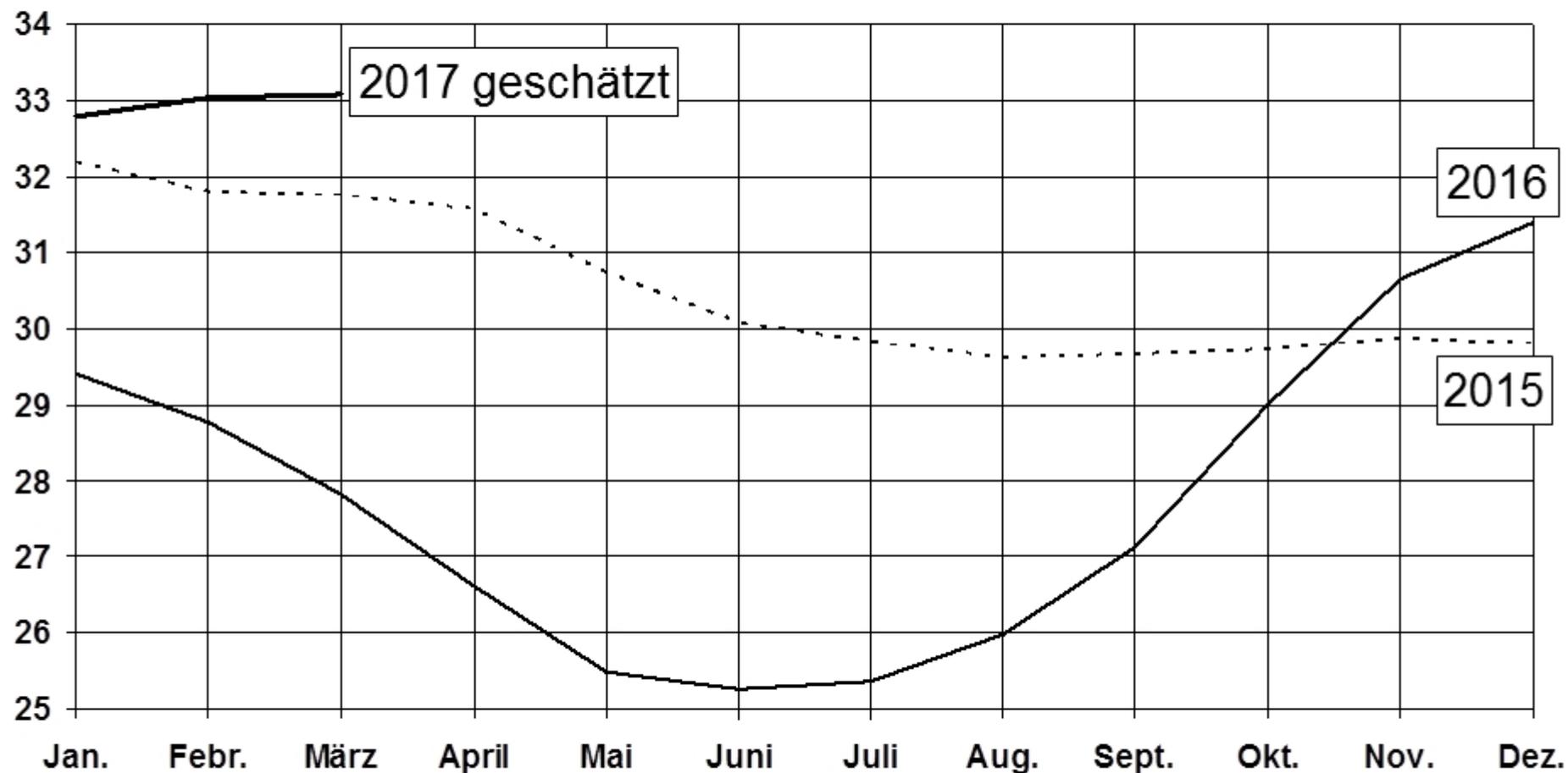
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis März war die Mehrzahl der gewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im Plus. Rindfleisch erzielte dabei die höchste Steigerung.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im März gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten Deutsche Markenbutter, Bio-Speisekartoffeln, Kopfsalat und Bio-Zucchini.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

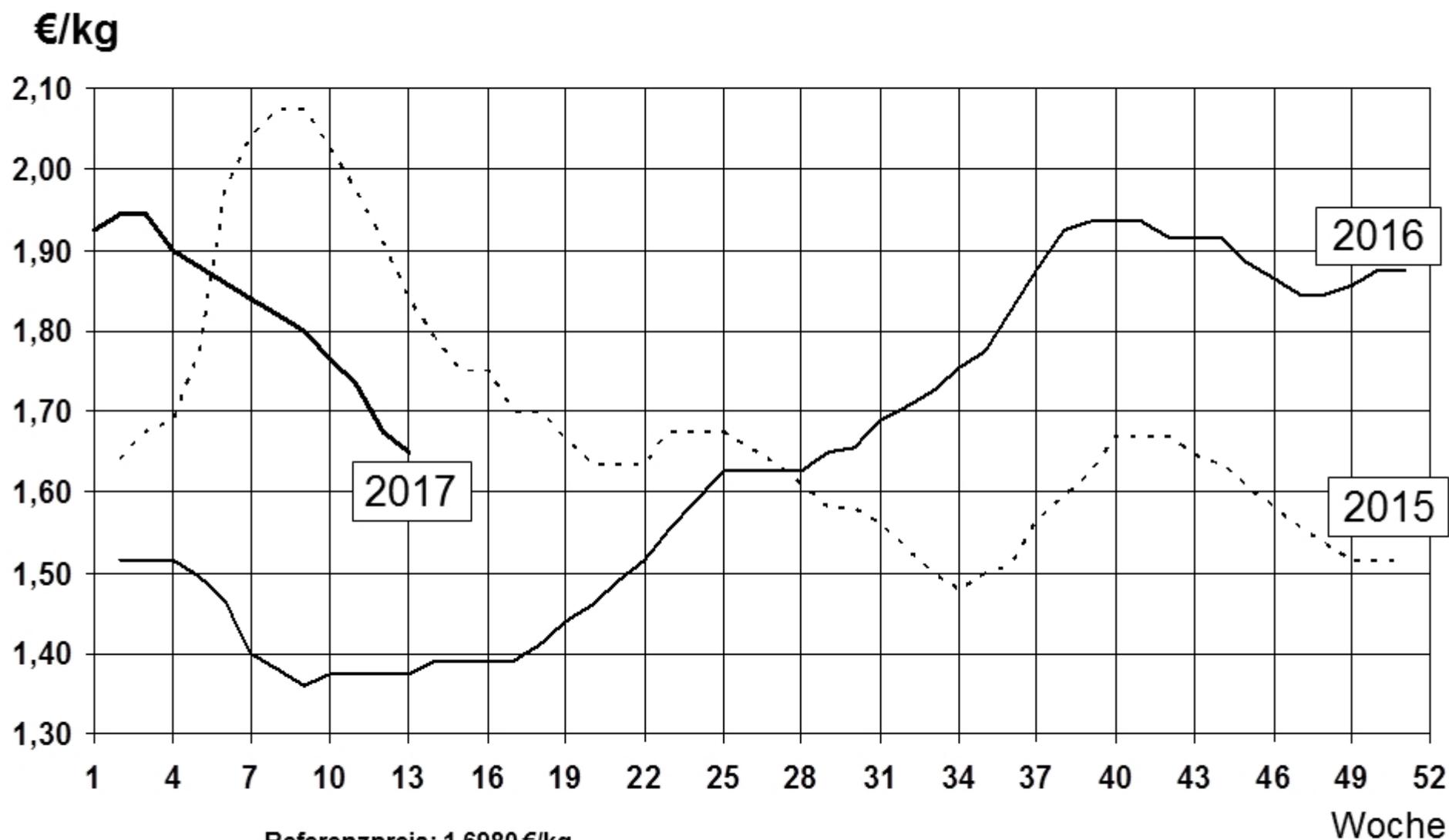
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

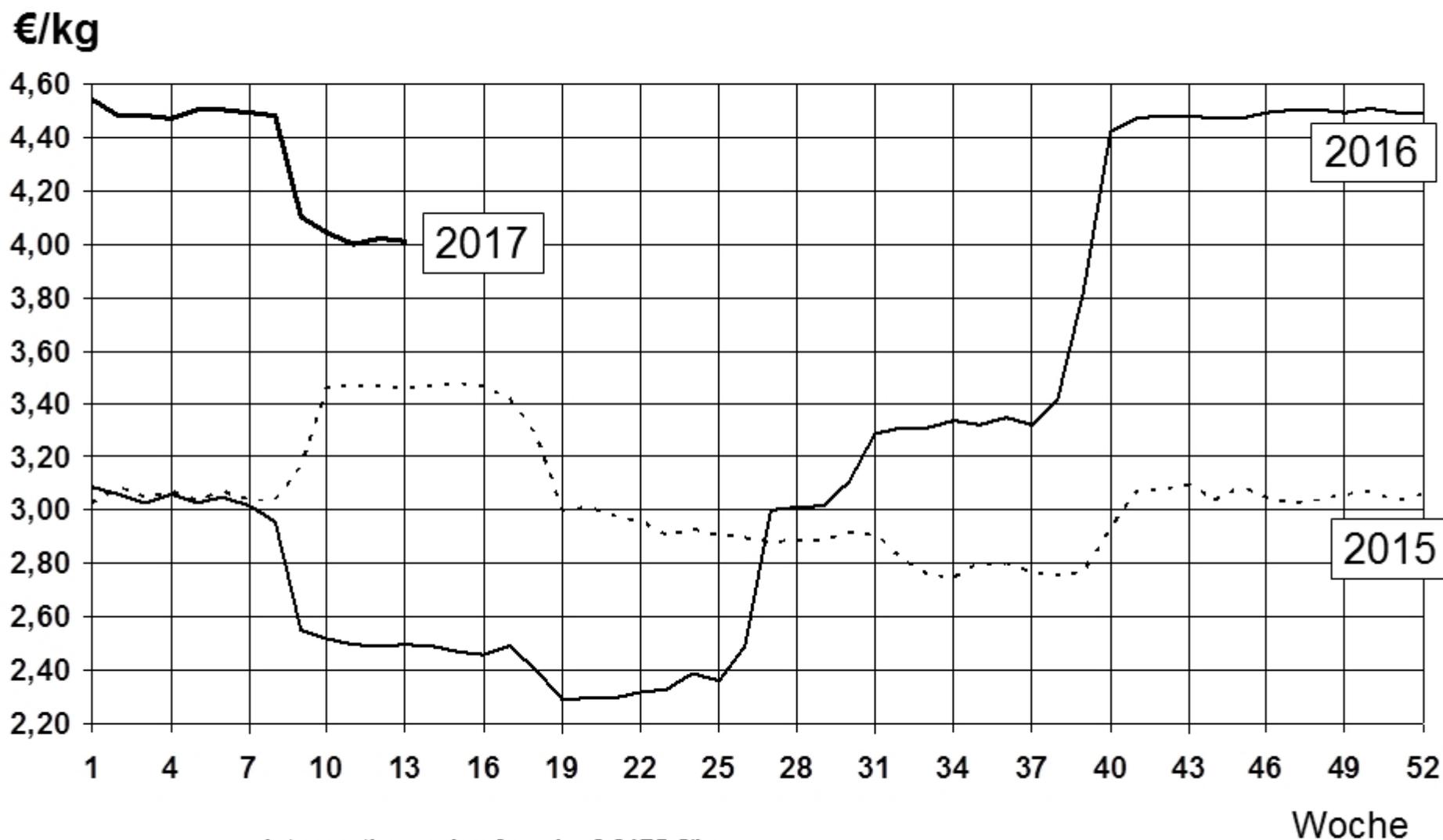


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

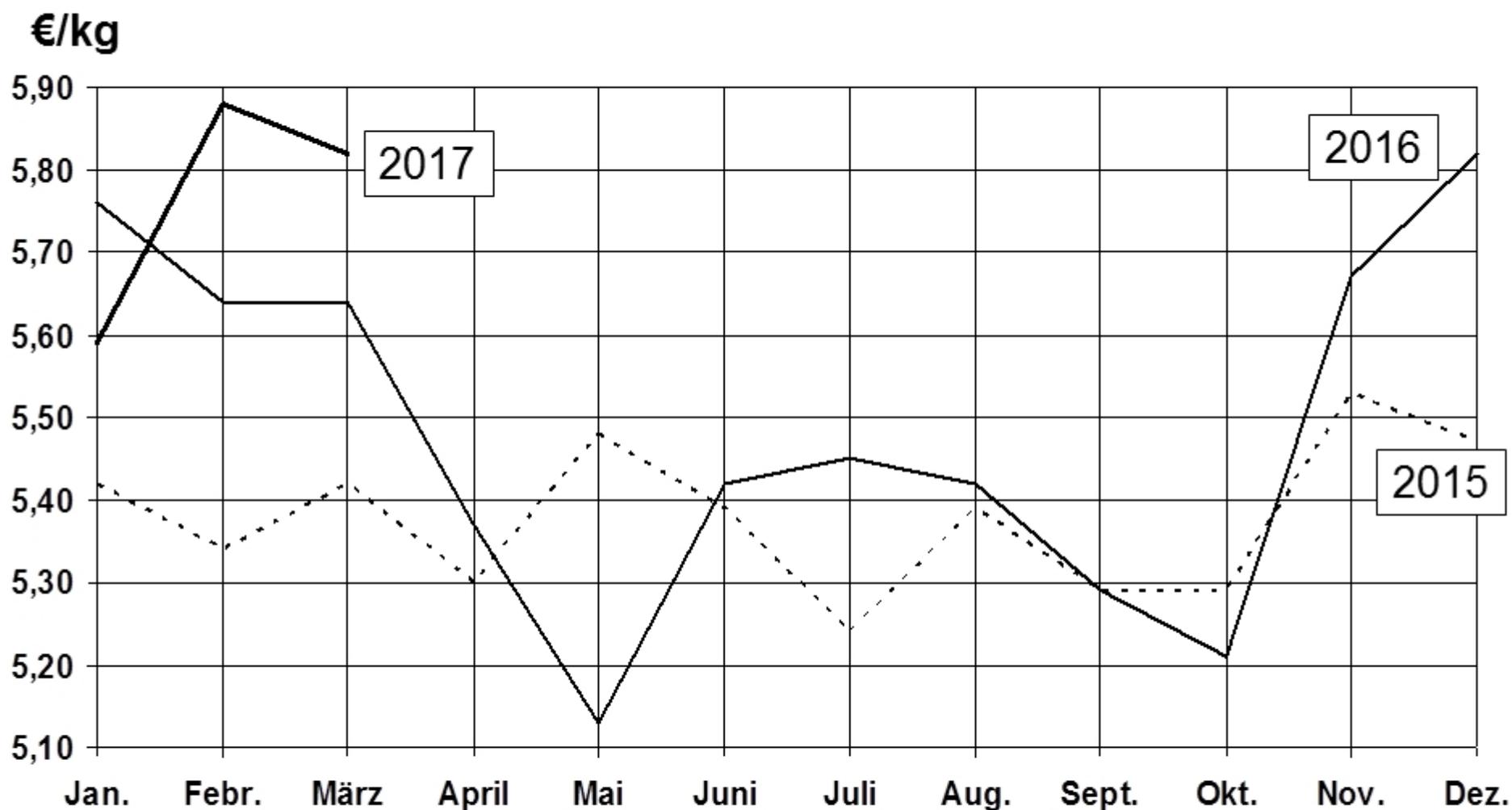


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

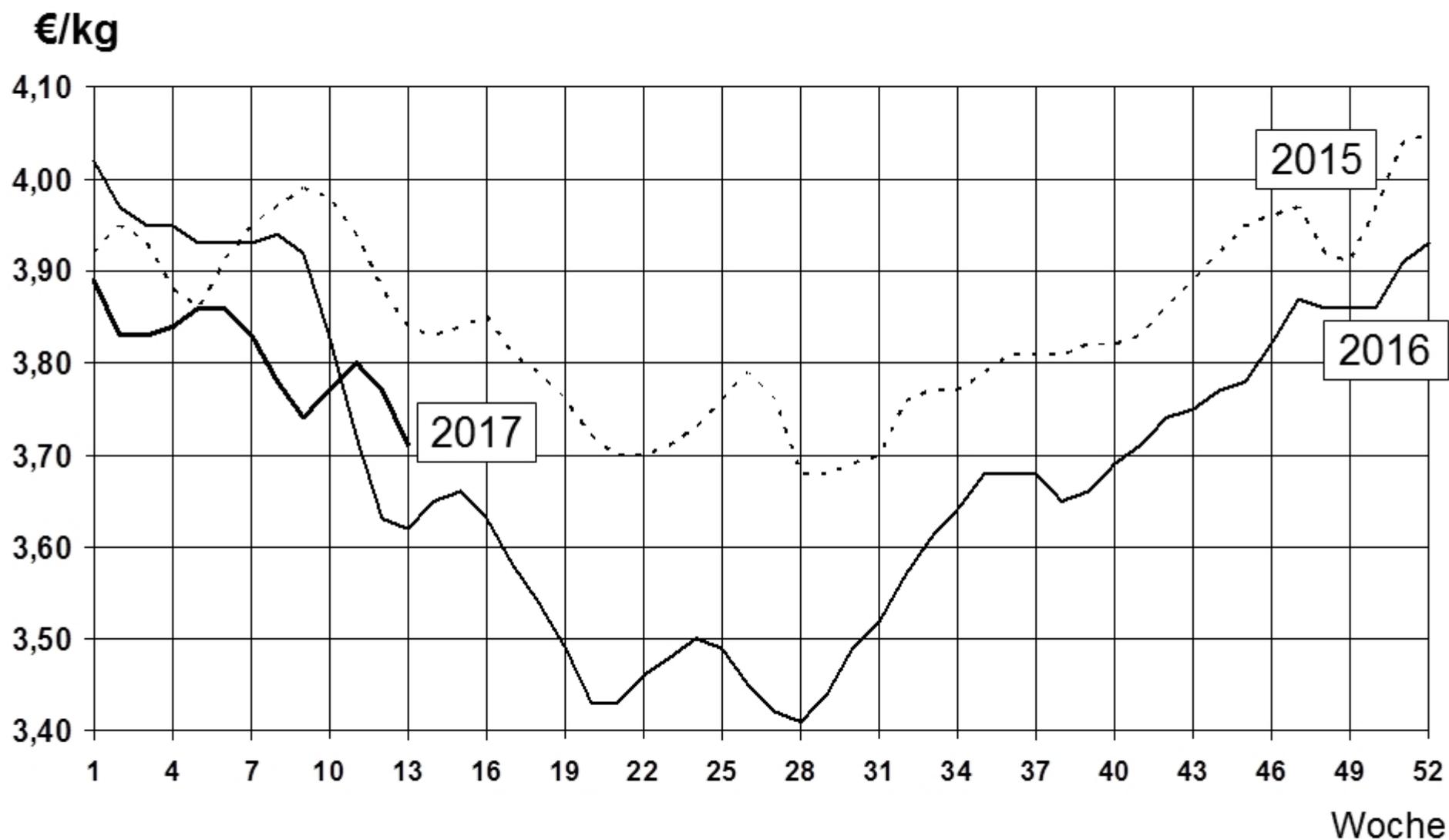
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

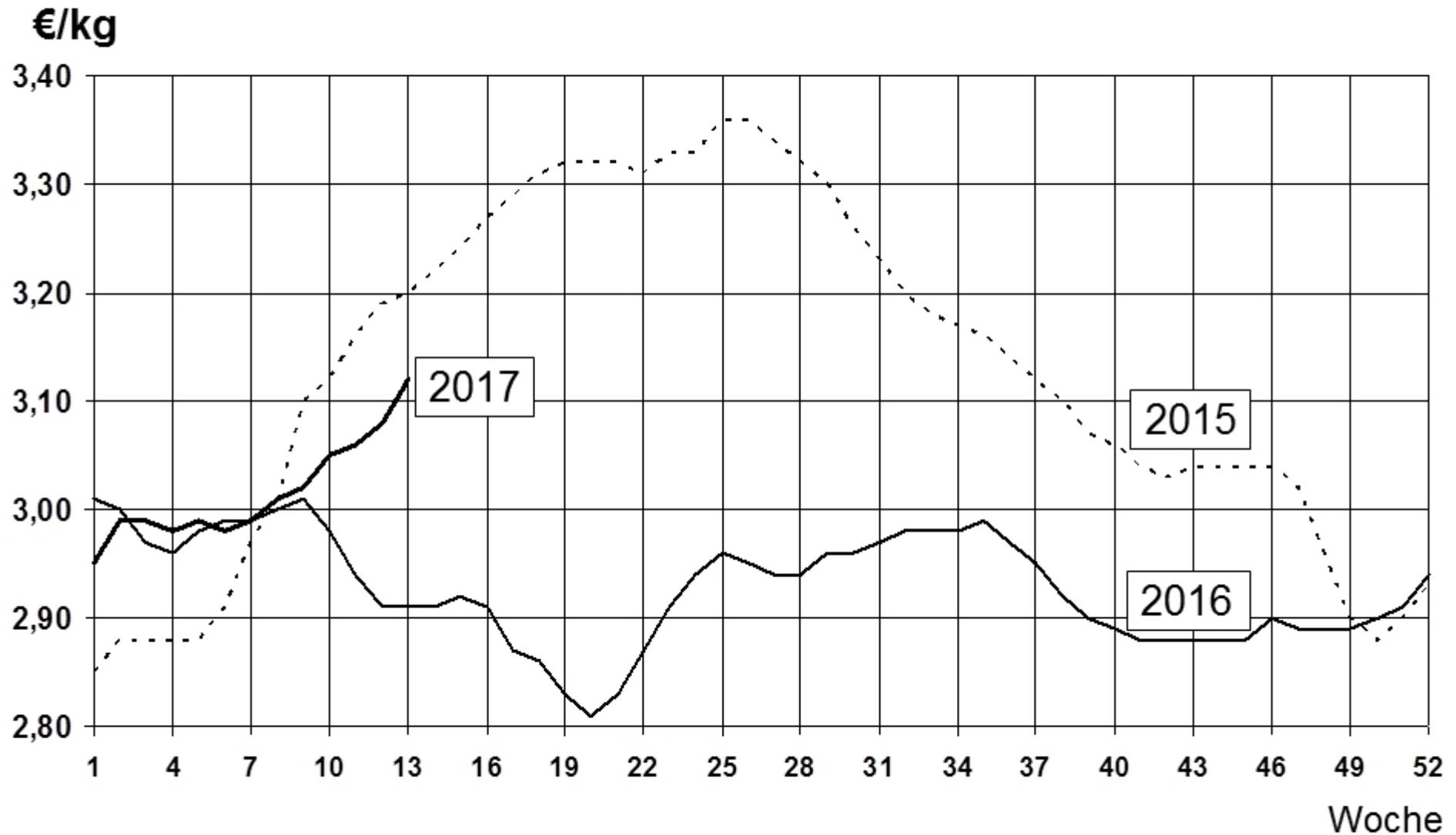
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



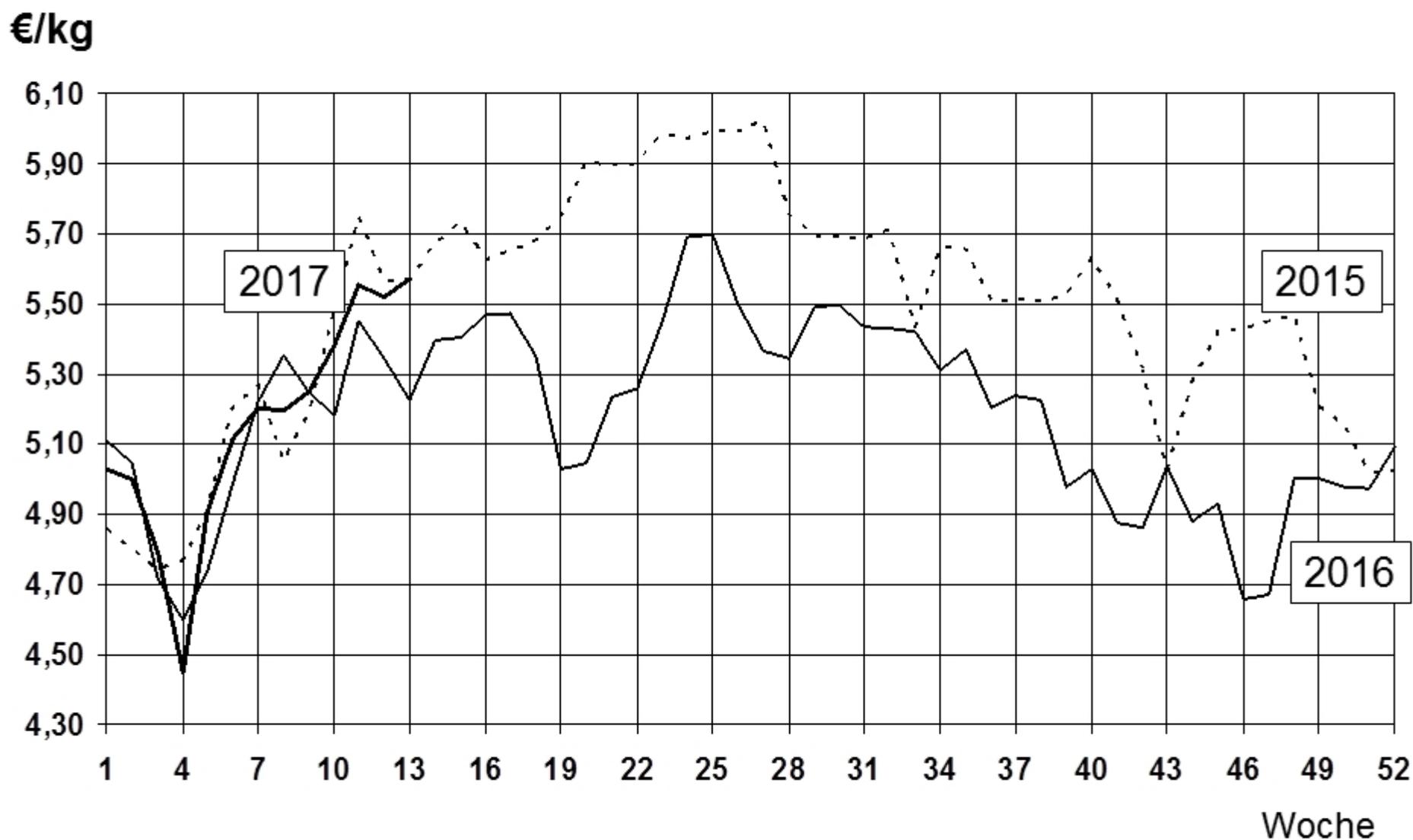
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



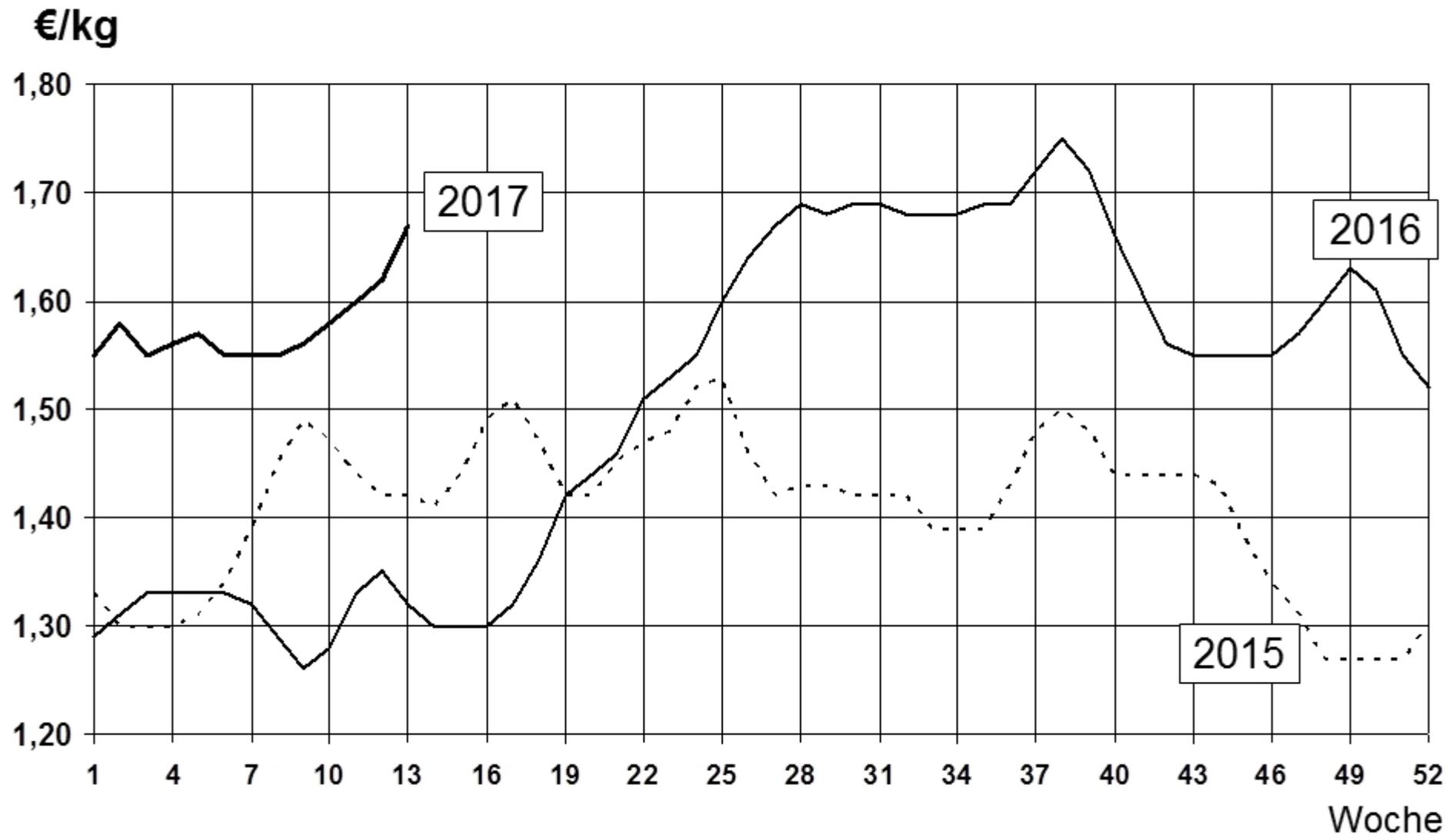
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



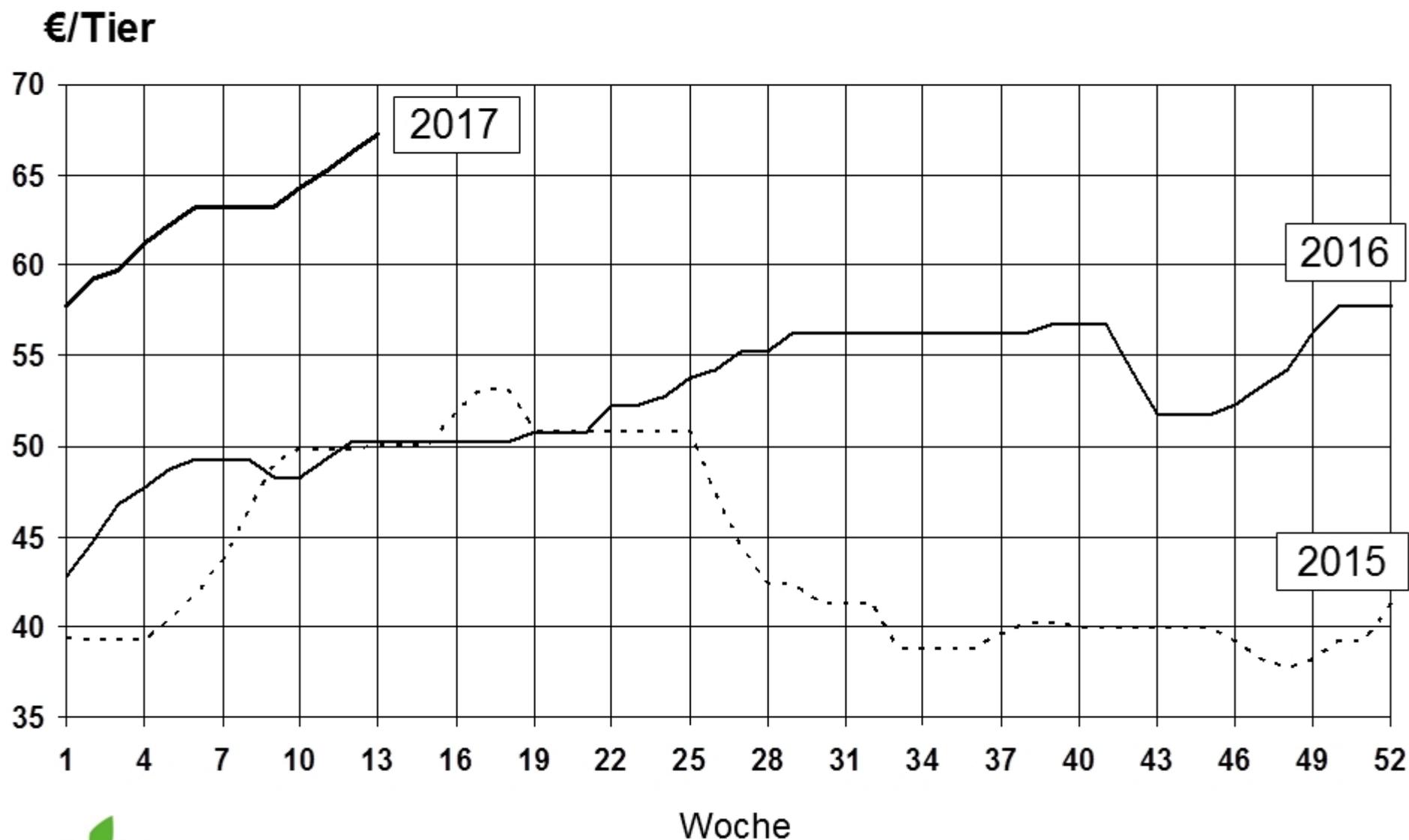
\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

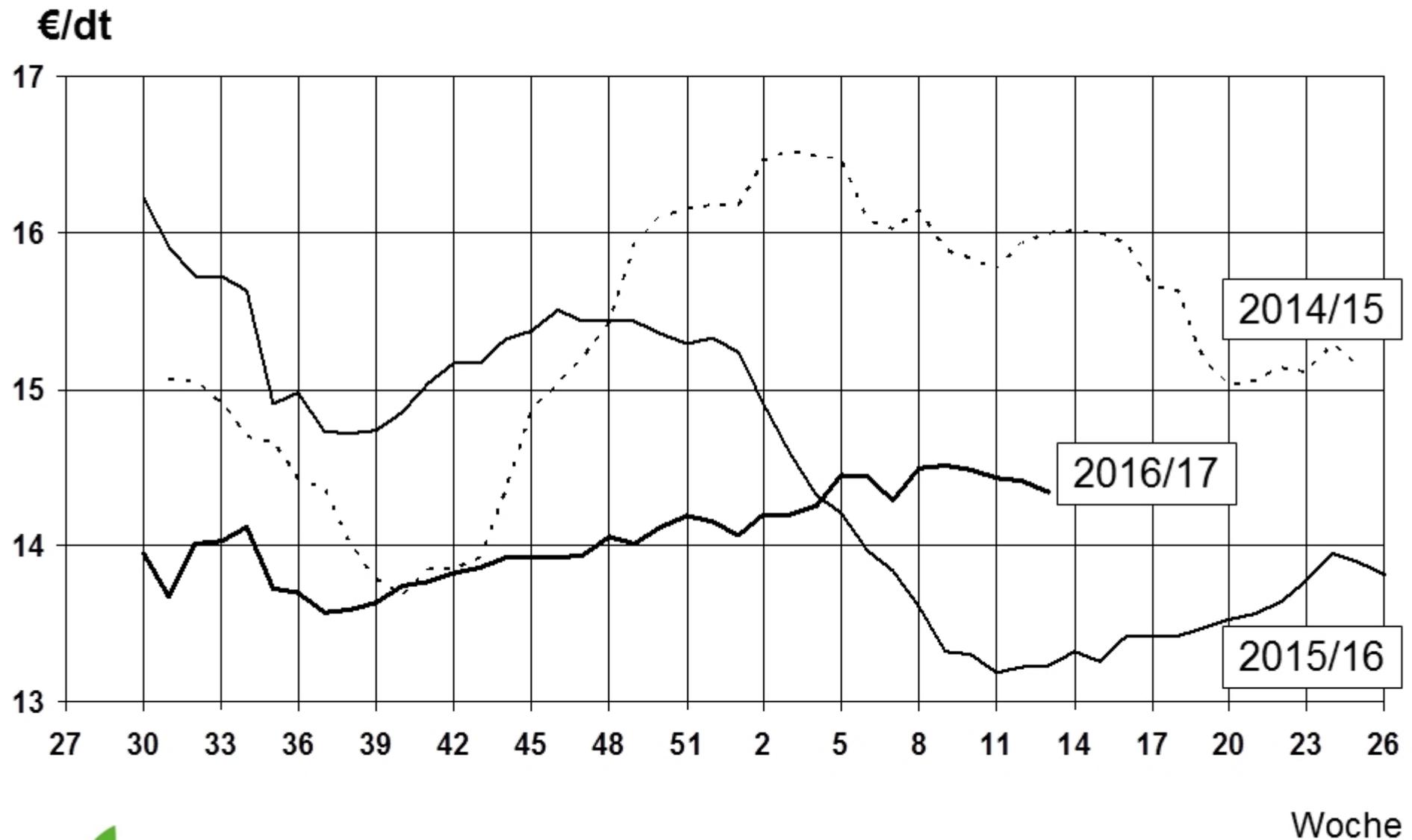
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



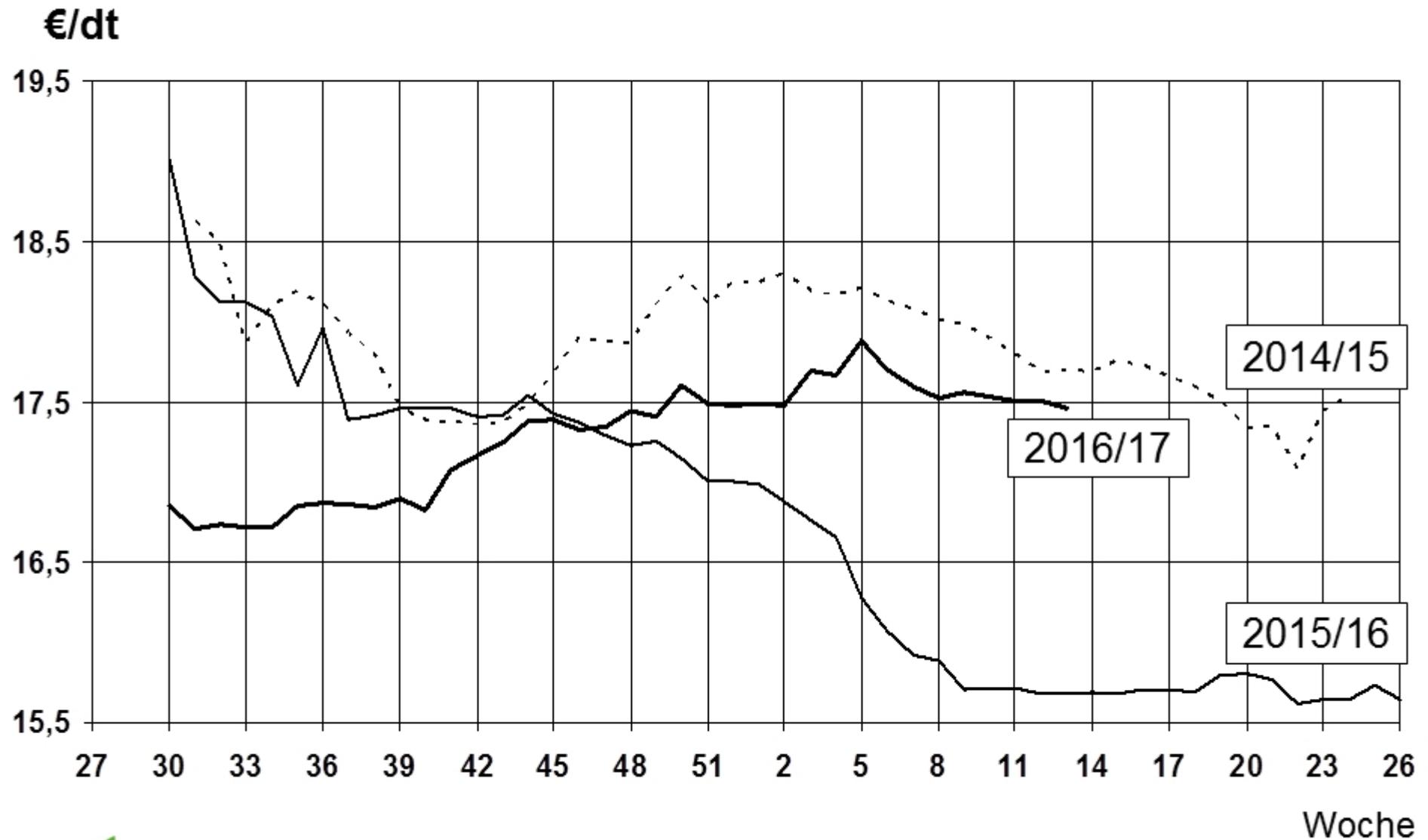
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



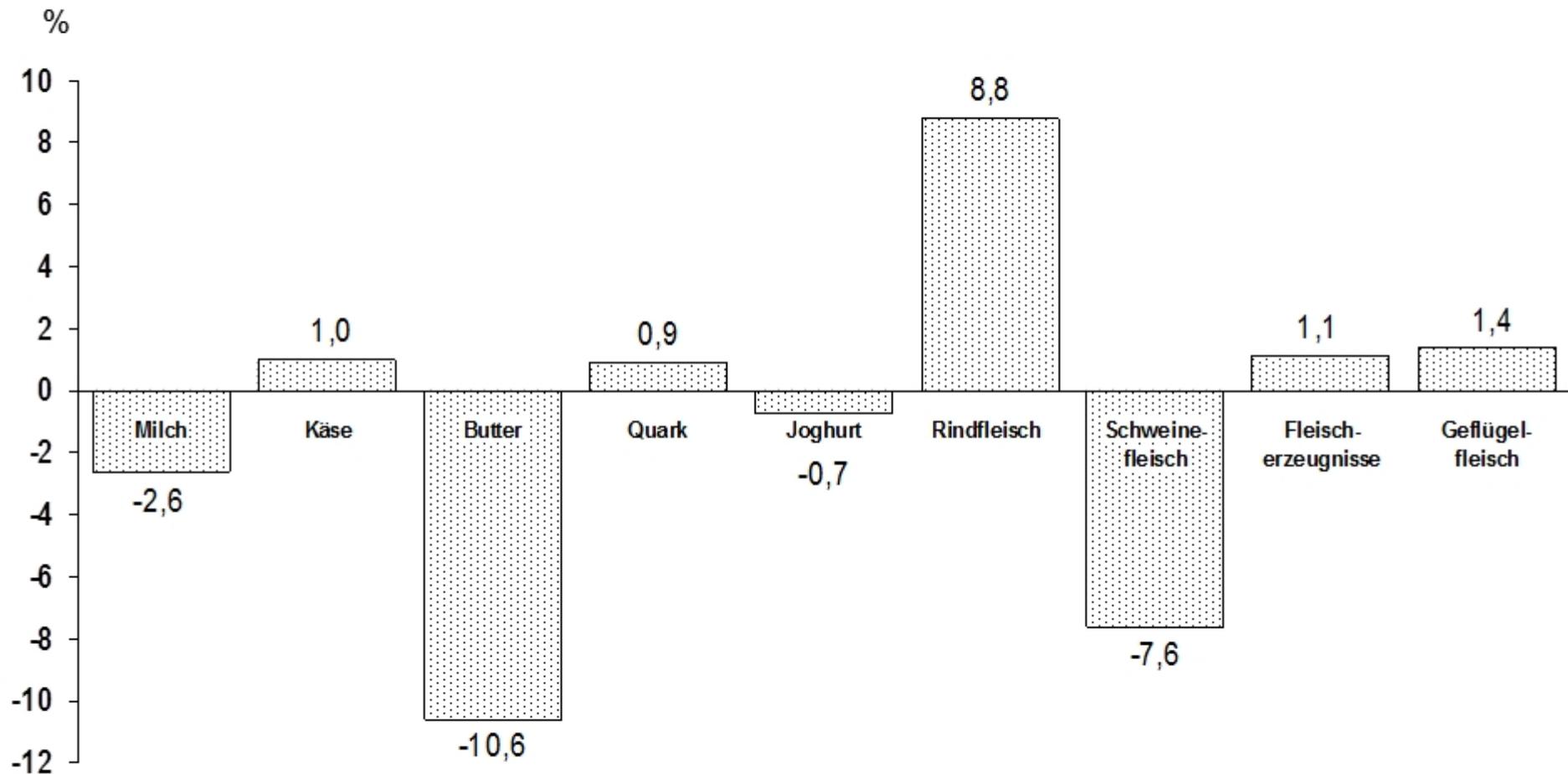
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis März 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
März 2017 und März 2016



	Einheit	März 17 (€)	März 16 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,20	0,78	53,8%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,65	-9,2%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,06	4,23	-4,0%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,73	0,67	9,0%	↗
Feta natur, SB	kg	8,45	8,71	-3,0%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,52	11,5%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,84	6,84	0,0%	→
Schweinebraten	kg	5,46	5,74	-4,9%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,35	7,34	0,1%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,86	0,82	4,9%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,27	1,32	-3,8%	↘
Kopfsalat	Stück	1,17	0,97	20,6%	↗
Weizenbrot, SB	kg	1,25	1,23	1,6%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,14	1,17	-2,6%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,74	1,79	-2,8%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,31	-3,2%	↘
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,16	3,11	1,6%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,97	2,73	8,8%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,72	3,18	17,0%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,66	1,28	29,7%	↗

Quelle: AMI.